



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)

266 (12.11.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-872](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-872)

pro Monat 50 Pfg. — Auswärts durch die Post 60 Pfg. Man abonniert in Mannheim bei der Expedition...

Badische

Die einpaltige Zeile über oder unter 20 Pfg. Wochen 30 Pfg.

Anzeigen werden von allen Annoncen-Expeditoren, von unseren Agenturen und Verlegern, sowie im Verlag entgegengenommen.

Kolationsdruck bei Dr. G. Basso'schen Buchdruckerei, 15, 2 oben der katholischen Spitalstraße in Mannheim.

Volks- = Zeitung

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handels-Zeitung.

Nr. 266.

Organ für Jedermann.

Donnerstag, 12. November 1885.

Unsere heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

- Geschichts-Kalender. Am 12. November. 1678. Johann Sobieski, oder Johann III., König von Polen...

Zur jetzigen Arbeiterinnen-Bewegung.

Will man das innere Wesen derselben erfassen, so muß man sich vor allen Dingen eines der beliebtesten und verbreitetsten Schlagwörter des Jahrhunderts...

heutige Form der Ehe, welche die Frau dem Manne sittlich gleichstellt, aber rechtlich unterordnet, in andern Ländern überlebt ist oder überhaupt sich in irgend welcher Zukunft zu höheren Formen entwickeln kann...

Damit ist in der That der springende Punkt der ganzen Bewegung berührt, und es gehört nur noch ein kurzes Nachdenken dazu, um sich seine ganze Bedeutung klar zu machen.

sich daraus die gewissermaßen selbstverständliche Folgerung, daß sie in allen Beziehungen dieses Arbeitsverhältnisses selbstständig auftritt und handelt.

Natürlich soll damit nicht gesagt sein, daß sich die Frauen und Mädchen, welche in der jetzigen Bewegung stehen, diese Logik auf dem Wege eines subjektiven Denkprozesses klar gemacht hätten.

Darnach liegt es auf der Hand, daß eine Erscheinung, wie die Frauenbewegung, welche sich auf die natürlichste und geradeste und unvermeidlichste Weise aus den wirtschaftlichen Zuständen entwickelt hat...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Um die reaktionäre Pille, Abänderung des § 22 des Pressegesetzes ein wenig zu vergrößern, wird in einer offiziellen Korrespondenz folgende Borgefährte des Antrags zum Besten gegeben:

Im Jahre 1883 wurde eines der thätigsten Mitglieder der Londoner Anarchistenpartei verhaftet und beim Reichsgericht zur Voruntersuchung gezogen.

Das hier angezogene Beispiel spricht eher gegen, als für den Antrag. Ein ganz vereinzelter und ausnahmsweiser Vorgang, bei dem es sich um ein außerhalb Deutschlands erscheinendes Blatt...

kleine Mittheilungen.

Ueber die Erbauung eines ständigen Birkus schreibt man aus München: Die bekannt, wurde endlich nach mehr als gewissenhafter Prüfung einstimmig das Heinerdenfer Projekt...

und ein solches für Frauen; jeder Besucher kann um den gleichen Preis nach Belieben kalte, warme, römisch-irische etc. Bäder erhalten...

als ein Bedürfnis anerkannt und dessen endliche Ausföhrung sehnlichst gewünscht, da hiedurch die an schönen Bauten gewiß nicht arme Residenz an der Har um einen weiteren Pracht- und Kolossalbau bereichert wird...

Die schlagsfertige Marine. Der der Handlung: Ein Kriegshafen. Zeit: Die Gegenwart. Der Marineminister ist in X zur Inspektion erschienen und befragt die Besatzung...

den Dreimajer und erwidert prompt, ohne mit der Wimper zu zuden: „drei u. dreidirektel Pfennig, Excellenz!“ Der Minister ist durch diese wie aus der Wüste geichoffene Präzision nicht gerade angenehm beröhrt...

Geschäftseröffnung.
 11522 **Samstag Vormittag den 14. ds. Mts.**
 eröffne ich die Wirthschaft

Altbairische Bierhalle

früher „Rheingold“ N 4, No. 11.

Ich empfehle vorzügliches bairisches Bier aus der Held'schen Export-Brauerei in Augsburg, sowie acht bairische Speisen zu sehr billigen Preisen. Bedienung nach bairischer Art.

Mein Local ist ganz neu hergerichtet und von einem Münchner Künstler mit hübschen altbairischen Typen, alles in feinsten Malerei und acht altdeutsch ausgeführt.

Bier in kleinen Gedinden und Flaschen werden auf gefl. Bestellungen überallhin promptest geliefert.

Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein

A. Müller.

Sammelmolkerei Mannheim

G 4, 16.

Dem verehrlichen Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am 15. November cr. mein Geschäft von

Lit. D I, II in mein Haus nach G 4, 16

verlegen werde. In dem ich horten mein Geschäft in der seitherigen Weise weiterführe, bitte ich meine verehrten Abnehmer, das mir seither geschenkte Vertrauen auch in der Zukunft erhalten zu wollen.

11404

Hochachtungsvoll
J. Dettweiler.

Männergesangverein Schwelinger-Vorstadt Mannheim.

Donnerstag, den 15. November 1885, Abends 8 Uhr zur Feier des VII. Stiftungsfestes

Musikalische Aufführung

mit nachfolgendem Tanz im Saale des Ballhauses, wozu alle unsere aktiven und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Der Vorstand.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß sich meine

Geschäftslokalitäten u. Comptoir

in meinem Hause

G 7, 29

finden.

Carl Schacherer,
 Telefon No. 294.

11523

Polster, Kastenmöbel u. Spiegel, Sprungfedern, Roghaar, Seegras und Strohmatten.

Gebr. Born, S 1, 4,
 Breitenstraße. 11515

Schellfisch

Heute Mittwoch eintreffend, sehr billig

Gebr. Koch.
 F 5, 10. H 1, 14. F 1 an der Kirche.

Zur gefl. Beachtung.

Für Weinheim haben wir eine weitere Zweig-Expedition bei

Kaufmann Konrad Schlott

in Weinheim, Steinweg, (gegenüber der Druckerei von Dieblich) errichtet, woselbst die Badische Volkszeitung im Einzel-Verkauf sowie im Abonnement stets bezogen werden kann.

Auch sind bei Herrn K. Schlott die gangbarsten Druckereien als: Rechnungen in verschiedenen Größen, Frachtbriefe, Viefercheine, Postbegleitadressen, Postdeklarationen etc. etc. zu den billigsten Preisen zu beziehen.

Verlag der Badischen Volkszeitung.

Synkelbrod
 empfiehlt 10911
 E 2, 8. P. Freyseng. E 2, 8.

Gänselebern
 werden fortwährend gekauft von 10818
 Alb. Imhoff, S 1, 2 & 3.

Zwischen-Act, B 2, 12
 vis-à-vis dem Theater.
 Donnerstag, 12. November
 früh 8½ Uhr mit
 Sauerkraut, Abends
 Würstchen u. haus-
 gemachte Würste, bei
 vorzüglichem Stoff und prima
 Federweissen, wozu einladet
 11504 **Karl Barth.**

Stockfische
 (Tittlinge)
 sowie Labberdan
 bei Frau Gippert, H 2, 7/8, 9804

Billigste Rauchen
 sind die neuen türkischen Cigarretten der Compagnie Laferme in Dresden.
Elephant 15 Cigarretten 10 Pf.
Empira 20 „ 15 Pf.
 9588 Hauptniederlage bei
M. Steinhart,
 am E 4, 15, neben Hotel
 Reichmarkt, Portugal.
 E 4, 1 2. Stock werden nach
 einigen Theilnehmern für
 guten Mittag- und Abendtisch
 angenommen. 11018
Philipp Groß.

Pfalzgraf Ludwig,
 R 1, 9. 10782
Ausgezeichnetes Frankfurter Lager-Bier

Täglich frische Gänse und zerlegtes Fleisch bei
 10796 **M. Mayer F 5, 9**

Goldner Hirsch
 S 1, 4. 11521
 Empfehle vorzügliches Mittags-
 tisch zu 45 Pf., sowie gutes Lager-
 Bier und vorzügliches Weine bei Zu-
 sicherung prompter und reeller Bedie-
 nung. Gleichzeitg empfehle ich ein
 schönes Vereinszimmer mit separa-
 tem Eingang. **Gattler.**

Joh. Schreiber
 am Neckarthur 10682
 empfiehlt
Türk. Zwetschen
 80 Stück auf das Pfund gehend zu
 28 Pfennig.
 110 Stück auf das Pfund gehend zu
 20 Pfennig.

34er türk. Zwetschen
 süße trockene zu 15 Pf.

Tafel-Maccaroni
 extrafein, per Pfund 38 Pfennig

Maccaroni, feinste
 per Pfund 30 Pfennig.

Gemüse-Nudel, feine
 per Pfund 40 Pf.

Eier-Gemüse-Nudel
 extrafein, per Pfund 60 Pf.

Suppen-Nudel
 feine, per Pfund 30 Pf.

Suppen-Nudel
 fein, per Pfund 40 Pf.

Suppen-Nudel
 extrafein, per Pfund 48 Pfennig

Eier-Suppen-Nudel
 per Pfund 60 Pf.

Welschkorn
 billig in F 5, 10. 11508

Schellfische
 u. j. w. 9105

Ph. Gund P 2, 9
 Planfen

Garantirt ächt ital. Macaroni
 per Pfd. 30 Pfg. bei 10700

Georg Dietz,
 G 2, 8.

Offerire
 pommerische Fettgänse und
 geräucherte Gänsebrüste
 11060

Türk. Zwetschen
 sehr süß, große Waare
 vollständig gesund
 per Pfd. 15 Pfg. 10618

Gebr. Koch.

Recht italienische Maccaroni
 ital. Kastanien
 per Pfund 30, 40, 50 und 60 Pfg. 10880a

Carl Schneider,
 O 6, 3, Heldebergstraße O 6, 3.

Gute, blaurothe, Daber'sche Gk-Kartoffeln
 offerirt billig 11059
Carl Müller,
 Belgard, Pommern.

Neuen Dorsch-Medicinal- und gereinigten Dampfthran
 empfiehlt 11167
Louis Solbach, E 2, 13.

Fahrniß-Versteigerung.
 Wegen Aufgabe einer
 Restauration und Spezerei-
 handlung werden **Don-
 nerstag, den 12. Nov-
 ernachmittags 2 1/2 Uhr** im Saale
 zum Gambrius Keller gegen Baar
 versteigert:

2 Tische und 100 Teller, 21 geschweifte
 Schüsseln, 31 kleine und 8 große
 Platten, Suppenschüsseln mit Deckeln,
 1 Bettlade mit Koff und Matrass,
 gute Bettung, 1 Eisschrank, 1 dopp.
 Schrank, 2 Sopha, 1 Chiffonier, 1
 Schrank, 1 Orchesterion, 1 Schreib-
 kommod mit Kasten, 1 Silberschrank,
 1 Bilderchränken, 2 Beistellen mit
 Koff und verschiedenes andere Möbel,
 gutes Weiszeug, Herren- und Frauen-
 Kleider, 2 Paar große Vorhänge,
 Ueberzüge etc. ferner 1 große Parthie
 Spezerei-Waaren, Kirchengewässer,
 Zwetschenwasser, Magenbitter, Cognac,
 Pfeffermünz, Champagner in
 allen Marken, 1 Parthie verschiedene
 Stoffe in Stücken eingetheilt, Gold-
 waaren, Herren- und Damen Modal-
 lion, wozu einladet 11520
J. Brodbeck, Auktionator.

Liederkränz.
 Heute Mittwoch Abend Spezial-
 probe für 1. und 2. Tenor.

Gesellschaft Venus.
 Donnerstag Abend 8 Uhr
Zusammenkunft
 im Lokale „zum Morgenstern“, wozu
 unsere verehrl. Mitglieder freundlichst
 einladet 8273 **Der Vorstand.**

Gabelsb. Stenografen-Verein.
 Lokal: Prinz Friedrich, E 6, 6.
 Montag und Donnerstag: Elementar-
 Unterricht.
 Dienstag und Freitag: Fortbildungs-
 Unterricht (Debattenschrift).
 Mittwoch: Schreibrüst. Übungen.
 Samstag: Besprechungen und gemäch-
 lige Zusammenkunft.
 Anmeldungen nimmt der Vorstand
 entgegen. 10946

Gesangverein Freundschaft.
 Lokal: „Halber Mond.“ 8785
 Dienstag Abend 7 1/2 Uhr Probe.
 Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.
 Donnerstag Abend 9 Uhr Probe.
 11526 **Der Vorstand.**

Die Löwenhalle
 im großen Mayerhof
 feiert während der Winter-Monat,
 Gesellschaften und Vereinen zur Abhal-
 tung von Versammlungen etc. zur Ver-
 fügung. 11688

Kameradschaftlicher Hilfsverein
 Mannheim.
 Sonntag, den 15. ds. Mts.,
 Nachmittags 3 Uhr

General-Versammlung
 im Lokal Christian Nitz.
 Tagesordnung: Organisationswahl
 des Vorstandes.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 11510 **Der Vorstand.**

Ortsverband deutscher Gewerksvereine.
 Mannheim.

Ortsverbands-Versammlung.
 Dieselbe findet Donnerstag, den
 12. d. M. Abends 7 1/2 Uhr im Lokal
 „goldner Falken“, S 1, 15 statt.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 11501 **Der Ortsverbandsausw.**

Ein schönes Vereinslokal zu ver-
 geben. 10941
 „Zur deutschen Eiche“ S 4, 19.

Italienische Maronen
 in vorzüglicher Qualität en gros
 & en detail billigst. 11525

Emanuel Strauß,
 F 2, 9 Eierhandlung F 2, 9.

Goldner Traube,
 H 4, 1.
 Donnerstag, den 12. November 1885

**Schlacht-
 fest,**
 wozu höf-
 lichst
 einladet
 11519 **E. Franz Ww.**

Vivat Martin
 in O 4.
 Die Kippe
 beim
 Salentia

Carl Müller,
 Belgard, Pommern.

Carl Müller,
 Belgard, Pommern.

Winter-Saison 1885/86.

Das Damen-Mäntel-Geschäft von Sophie Link

officirt

Regen-Mäntel in ganz bedeutender Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten Genre von 6 bis 50 Mark.

Winter-Mäntel die neuesten Erscheinungen der Mode in bekannter solider Ausführung und in garantirt soliden Stoffen von 10 bis 100 Mark.

Kinder-Mäntel für jedes Alter passend, für Herbst und Winter im Preis von 4 bis 30 Mark.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Mäntel zu den Preisen, wie solche an den Schaufenstern fortwährend ausgestellt sind, in allen Weiten und Größen die ganze Saison hindurch sich am Lager befinden, eventuell aber nach Maß mit einem unbedeutenden Preiszuschlag extra angefertigt werden.

Anfertigung nach Maass.

Filiale:
Kaiserslautern, Steinstrasse.

Sophie Link.

Hauptgeschäft:
Mannheim, Q 1, 1, Eckladen.

Altdentsche Weinstube

und Caffee-Restaurant

Thomas Transier,

Ludwigshafen a. Rh., am Marktplatz.

Empfehle meine reingehaltene Weine, sowie Frühstück, Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit zu mäßigen Preisen.

Heidelberg.

Hotel und Weinrestaurant

Pfälzer Hof,

Hauptstrasse 127, Mittelpunkt der Stadt.

Vollständig neu hergerichtete Zimmer, bürgerlichen Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte. Reine Weine, Civile Preise. Den Herren Reisenden empfohlen. Trambahn vor dem Hause.

Karl Müller,

früher Hotel-Koch und langjähriger Restaurateur im „Goldenen Stern“ in Mannheim.

Möbel-Lager und Tapezier-Geschäft.

H 5, 17 St. Rötter n 5, 17

empfehle alle Sorten nur gutgearbeiteter Möbel gegen Baar, sowie auf Abzahlung zu den billigsten Preisen.

Größtes Lager in Sopha's, Bettröcken, Koffhaare-, Seegras- und Strohmattlagen.

Jede Ausstattung sofort lieferbar. Stets Garantie für gute Arbeit.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

G 4, 10

und bringe ich mein

Kammgeschäft

in empfehlende Erinnerung. Reparaturen jeder Art an Kämmen werden prompt und billig besorgt.

G 4, 10 Karl Küchler, G 4, 10

Unentbehrlich für jeden Geschäftsmann.

Verbesserte Biblorhaptes

Deutsches Reichspatent.

Die zweckmäßigste Mappe, womit man jederzeit Correspondenzen, Rechnungen etc. in jeder beliebigen Blätteranzahl binden kann.

Preis nur Mark 1.50

empfeht

Conrad Laengenfelder.

Ludwigshafen a. Rh.

Grosses Ofenlager.

Regulir-Füll-Oefen neuester Facons, nebst vielen andern Sorten Oefen in größter Auswahl. Ferner empfehle ich meine vorzüglichsten gusseisernen Spar-Regulir-Herde unter Garantie.

Aron Fuld, Eisenhandlung, U 1 Nr. 5.

Zehntes Kapitel. Die Liebe wacht.

Am Nachmittag fuhr Ilse, trotz Regen und Sturm nach dem Pensionat Sontemps, um den Freunden, die sie seit mehreren Tagen nicht hatte sehen können, glückliche Nachrichten zu bringen. Sie traf Malten bei Lucie und die gestrenge Pensionats-Vorsteherin vermochte bei dem unerwarteten Erscheinen Ilse's gerade so lebhaft zu erröthen, als ob sie eine ihrer eigenen jungen Pensionarinnen gewesen wäre, während Malten mit strahlenden Wienen auf Frau Dibier zueilte, die Freundin zu begrüßen. Ilse lächelte verständnißvoll, doch ihr eigenes Glück erfüllte ihr Herz in solchem Maße, daß es erst sich Luft machen mußte, bevor es das Glück anderer in sich aufzunehmen vermochte. Sie erzählte, auf welche wunderbare Weise die plötzliche Flucht Felix' sich aufgeklärt habe und verlangte Rath von den Freunden, was nun zu thun sei, um den Fehler, das große Unrecht, welches sie durch ihr Verlassen der Pariser Heimath begangen, wieder gut zu machen. Malten und Lucie theilten Ilse's Freude und erstere erklärte sich bereit, sofort nach Paris abzureisen, um Felix aufzusuchen, oder seiner dort zu harren.

Hat er die Schwester wiedergefunden, so wird er mit ihr hierher zu der Großmutter reisen und hier dürfen wir ihn abwarten, meinte Ilse. Doch ist sein Bemühen ein vergebliches, so kann er nur nach Paris zurückgekehrt und dort zu finden sein. Ich nehme Ihr Anerbieten dankbar an, nur säumen wir noch einen Tag; ich hoffe, daß morgen auch mein Ringen um die Liebe und Vergeltung meines Vaters zur Entscheidung gelangen wird.

Dabei blieb es und die Freunde begnügten sich mit diesen Worten Ilse's, ohne weiter in sie zu bringen, ihnen ihr Vorhaben und das, was sie etwa schon erreicht hätte, mitzuthellen.

Diesmal kehrte Frau Ilse mit Malten in die Stadt und in ihre Wohnung auf der Hehlstraße zurück und in ihrem Wagen führte sie eine Menge Blumen und frisches Grün mit sich. Der Mutter Bernis stellte sie Malten als den treuen Freund ihres Mannes und ihrer Familie vor und die alte Frau, welche sich des Genossen ihres Felix wohl erinnerte, nahm ihn freundlich auf. An der Wohnung Malten's waren sie vorbeigefahren und hatten dort einen noch immer eingepackten Gegenstand mitgenommen. Dabeim schafften beide denselben sammt den Blumen verstoßen in die Diebstube und bald prangte an der leeren Stelle der Wand Felix' Selge, von einem reichen frischen Kranze umwunden. Er wird gewiß kommen mit der Schwester, sagte Ilse, und sein Lieblingsinstrument soll ihn begrüßen. Dann stiegen beide wieder zu Mutter Bernis hinab, und indeß Frau Ilse sich mit den Kindern beschäftigte, erzählte Malten der alten Frau wiederholt von Magda und mit welcher Mühe Felix sie gesucht und endlich auch gefunden — doch leider auch aus falscher Scham geschwiegen habe. Ich selber verbannte ihn, so schloß Malten seine Mittheilung, ihn, den ich doch so lange Jahre und so genau gekannt hatte, der mir immerfort der liebste und treueste Freund gewesen war! Ich konnte nicht anders, ich mußte es thun, denn alles — alles sprach gegen ihn. Und dennoch lag die richtige Lösung so nahe! Doch wer hätte sie ohne irgend eine Andeutung auch nur ahnen können? Wie danke ich Gott, daß sie endlich und durch die Hand eines reinen Kindes gefunden wurde! Daß ich ihm abbitte darf, was ich durch meine Zweifel an ihm verbrochen habe, um es durch eine treue Freundschaft für das Leben zu sühnen.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

Badischen Volks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Drei Frauenherzen.

Ein Roman in drei Bänden von Ernst Pasqué.
(81. Fortsetzung.)

In einer ängstlichen Unruhe mit Neugierde gepaart, ließ er sich von dem Stuhle zur Erde gleiten und stellte sich nun in einiger Entfernung hin, als ob er Furcht vor dem so unerwartet entdeckten Bilde habe, dasselbe mit offenem Munde immer erstaunter anstarrend.

Wählich erblickte das Gesichtchen des Knaben, um gleich darauf in einer lebhaften Röthe aufzukommen und in seinem ersten, schreckhaften Staunen Klang es aus ihm fast tonlos hervor:

Mama! —

So leise der Name auch erklingen war, Jeanne hatte ihn doch gehört — sie hätte ihn unter ganz anderen Umständen, bei größeren Hindernissen vernommen, denn der Name „Mutter“ übt ja auf jedes Kind seinen heiligen Zauber aus. Sie wandte ihren Blick nach der Thür und als sie dort die Erwartete nicht bemerkte, kehrte sie ihn Paul zu, der da „Mama“ gerufen hatte.

Nun sah sie das große farbenprächtige Bild des jungen schönen Mädchens und wie Paul daneben stand, es mit offenem Munde, erblickend und nun erröthend anstarrte. Auch Jeanne war im ersten Augenblick überrascht über den Anblick des Bildes, doch sofort dachte sie an das Strafwürdige der Neugierde Pauls und deren böse Folgen. Das „wie schön!“, welches sie in der ersten Ueberraschung hatte ausstoßen wollen, blieb ihr auf den Lippen haften und statt dessen traten Thränen in ihre Augenlein, bis sie angstbekommen stotterte:

Was hast Du da gethan, böser Paul. Nun wird Mutter Bernis janzten und wir dürfen nicht mehr zu ihr.

Paul aber beachtete weder Jeanne's Worte, noch ihre Angst, er nahm sie bei der Hand, zog sie näher an sich heran und auf das Porträt deutend, sagte er mit wichtiger Miene und geheimnißvollem Ton:

Das ist meine Mama!

Deine Mama?! wiederholte Jeanne, als ob sie den Sinn dieser Worte nicht begreifen könne. War doch bis jetzt ihre Mama auch die Paul's gewesen. Doch betrachtete sie bereits das Bild ruhiger und neugieriger.

Paul mußte gefühlt haben, was in dem Mädchen vorging, zugleich auch den Eindruck ahnen, den das schöne Porträt auf Jeanne machte, denn er antwortete, jetzt erläuternd und mit einer sich steigenden stolzen Freude:

Ja, Jeanne, es ist meine Mama — bevor ich zu Dir kam, als ich noch bei ihr und der häßlichen Babiche in den großen leeren Zimmern wohnte. Nicht wahr? wie schön sie ist! noch viel — viel schöner als Deine — nein! als unsere liebe Mama!

Wählich fühlte der Kleine sich derb an der Schulter gefaßt und eine rauhe Stimme herrschte ihn an:

Für die
Winter-Saison
empfehle
600 Winter-Neberzieher,
von 9 Mk. an bis 50 Mk.
800 complete Anzüge
von 10 Mk. an bis 45 Mk.
Knabenanzüge, Paletots & Kaisermäntel
von 3 Mk. an. 10947
Anfertigungen nach Maß.



Max Wassermann
Herrenkleider-Fabrik.
Neckarstrasse J 1, 8. MANNHEIM. Neckarstrasse J 1, 8.

! Kunstausstellung !
Mannheim, im kleinen Saale des Saalbaues
Ausstellung der Colossalgemälde:
„Zwei Schwestern“ von Charles Giron und
„Zusammenkunft Pius VI. mit Kaiser Josef in Wien“
von Georg Conrader,
sowie einer grossen Anzahl hervorragender Originalgemälde älterer
und moderner Meister.
Geöffnet vom 30. Oktober bis 18. November 1885
täglich von 9-4 Uhr. 11123
Eintrittspreis bei einmaligem Besuche: a. für Abonnenten meiner per-
manenten Kunstausst. 20 Pf.
b. für Nichtabonnenten 50 Pf.
„ bei beliebigem Besuche (Abonnements) während der
ganzen Dauer der Ausstellung: a. für Abonnenten m. p. K. 50 Pfg.
b. für Nichtabonnenten Mk. 1.—
A. Donecker,
Instrumentenhandlung und perm. Kunstausstellung, O 2, 3.
NB. Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. Nov. Auctien.

Hh. Müsch, kaufm. Stellen-Vermittlungsbureau Mannheim P 5, 4.

Mannheimer
Schuhwaaren-Bazar.
Billiger Gelegenheits-Kauf.
Empfehle hiermit mein großes Lager in
Rohrstiefel, einfach und mit Doppelsohlen.
Reitstiefel mit und ohne Falten in verschiedenen
Qualitäten.
Holzschuhe mit Dielen-Filz, zum Schnüren
und Schnallen.
Galloschen in allen Nummern.
Bei Abnahme von mehreren Paaren 10% Rabatt.
Solide Arbeit und billigste Preise werden zugesichert.
Erlaube mir die Herren **Neßger** und **Kutcher** besonders auf vor-
stehende Artikel aufmerksam zu machen. 11414
Jacob Lutz,
Mannheimer Schuhwaaren-Bazar.
Ludwigshafen.
Hemshof, gegenüber dem neuen Schulhausgebäude. Hemshof.

Ich empfehle mein gut-
assortirtes Lager in sämt-
licher 9628
Damenwäsche,
eigenes Fabrikat,
zu billigen Preisen und vor-
züglicher Arbeit.
Lehmann Loeb,
Ausstattungs-geschäft
D 4, 6
am Fruchtmarkt.

Täglich frisches
Hubelbrod,
Speculatus,
Lebkuchen,
Zuckerlecken,
Dessertconfect,
Theegebäck,
Casseeluchen zc.
empfehle in vorzüglichster
Qualität die Bäckerei und
Conditorei 10177
Gottfried Sirsch, F3, 10.

Hüte
für Herren und Knaben kauft man am
billigsten
Q1,1 Fr. Jos. Heisel Q1,1
breite Straße, 10398
Neubau von B. Kös.
Schwämme,
Waschschwämme, Badeschwämme,
Kinderschwämme, 9127b
Puz- und Fensterchwämme,
Fensterleder,
Puhbürsten, Hand- und Staubbesen,
in bekannt guter Waare.
N 4, 22, C. Arnold, N 4, 22.

Meine Wohnung befindet sich
U 2, 2
11807 **J. Landes, Tapezier.**

200 **Werde- und Bügeldecken**
von Mk. 2.50 an. 10869
Z. Derzmann, E 2, 12.

Wer ist Deine Mama? — dort das Bild an der Wand?
Erschrocken wandte Paul und Jeanne sich um, da stand Mutter Bernis vor ihnen und in einer solchen Aufregung, daß der sonst so redselige Paul vor Schrecken über ihren Anblick keine Antwort finden konnte und Jeanne jetzt heftig zu weinen begann. Die grauen Augen der alten Frau funkelten und ihr faltiges Angesicht war erfahrt geworden. Den Knaben noch heftiger schüttelend, rief sie ihm nun drohend zu:
Antwort! — Das Bild vor Dir, stellt Deine Mama dar? Sage es mir noch einmal: Ist das — Deine Mama?
Es ist — meine Mama — meine gute, liebe Mama! stotterte der Knabe, nun auch mit Thränen in den Augen und in der Stimme.
Jetzt glaubte Jeanne, daß der Sturm über den armen Paul losbrechen würde und länger hielt sie sich nicht. — Trotz ihrer Angst stürzte sie auf Mutter Bernis zu und sich an ihr Gewand anklammernd, stehle das Kind weinend:
Thue dem armen Paul nichts, gute Mutter Bernis! Wenn er unfolgsam und neugierig gewesen ist, so that er es nur, um mir eine Freude zu machen. — Ich wollte wissen, was in dem Kasten stecke. Er wird es gewiß nicht wieder thun — und ich auch nicht.
Doch Mutter Bernis achtete nicht auf des Kindes rührendes Flehen und Thun, (as die Sünde des Bruders lieber auf sich nehmen wollte, als ihn darunter leiden zu lassen — ebenso wenig wie sie und die Kinder auf eine andere weibliche Gestalt achteten, die zwischen in der offen geliebten Stuben-hüre erschienen war, die letzten Worte gehört hatte und nun lautlos, unbeweglich horchend, die Hände auf das Herz gepreßt, stehen blieb.
Das ist Deine Mutter — Deine Mutter? rief die alte Frau zum dritten Male, doch schien es, als ob dabei ihre Stimme weicher werden wollte. Und die andere Frau Didiar?
Das ist die Mutter Jeanne's — und seit ich bei ihr bin, auch die meinige.
Nur diese wenigen Worte vermochte der arme Junge noch herauszu-bringen, der Miene machte, die zornige alte Frau zu fliehen, von welcher er eine empfindliche Strafe befürchten mußte. Doch Mutter Bernis hielt den sich sträubenden Kleinen gewaltsam zurück und sein Weinen und Flehen überhörend, rief sie mit Tönen, wie sie so mächtig ergreifend nur einem Mutterherzen ent-strömen können:
Wenn die dort Deine Mutter ist — dann bist Du der Sohn meiner armen verirrten Magda — wie Du Jeanne das Kind meines lieben armen Felix bist!
Und beide Kinder an sich pressend, zu ihnen neigte die alte, jetzt so über-seltige Frau sich nieder, sie als die Kinder, ihre Enkel — als ihre eignen Kin-der zu küssen.
Da erkönte hinter ihr eine weibliche Stimme, die thränenerstickt, leise und stehend flüsterie:
Verzeihung, Mutter! — Verzeihung!
Sich jäh umwendend erblickte Mutter Bernis Frau Ilse, die zu ihren Füßen lag, die Hände rang und bittend zu ihr aufschaute.
Steht auf Frau — Volker! sprach Mutter Bernis jansf. Führt Ihr Euch eines Unrechtes schuldig, so habt Ihr nur vor Gott zu knien, nicht vor mir.
Nicht eher erhebe ich mich, bis auch Ihr mir vergeben, denn auch auf

Euch hab' ich gesündigt, indem ich von ihm — von Felix ging! O vergebt einem armen Weibe, dessen Herz sich durch äußere Umstände verleiten ließ, an ihrem Gatten — an seiner Liebe und Treue zu zweifeln, die fester und heiliger waren als ihr eigener Glaube — als ihre eigene Liebe!
Ich verstehe Euch nicht! Doch erhebt Euch — gedenkt der Kinder.
Seht dorthin! rief Ilse sich halb vom Boden emporrichtend. Die Frau, welche das Bild darstellte, die heute, wie das Erkennen ihres Kindes bezeugt, noch die gleichen Züge trägt, sie war es, um bereitwillen mein Gatte mich verlieh, um bereitwillen ich ihn des Treubruchs anklagte, ihn verdamnte und — ihn floh. Nun ist mir Alles klar geworden: es war seine eigene Schwe-ster, die er drei Jahre lang in Paris gesucht — die er endlich gefunden — um sie von dem Abgrund zurückzureißen, dem sie entgegenging, der er folgte als sie ihn floh, um sie abermals zu suchen, zu finden und bereuend zu der Großmutter Füßen zu fähnen. Und ich — o der Sünde — zweifelte an ihm! Ich bin eine arme Sünderin vor ihm und vor Euch! Verzeiht mir Mutter, verzeiht mir! — soll ich je wieder vor sein Angesicht treten dürfen!
Von ihrer Aufregung überwältigt, war sie abermals in die Kniee und dann mit dem Anlitz vollends zu Boden gesunken.
Nur die Liebe zu ihm ließ Euch sündigen und seine Liebe wird Euch vergeben! Die meinige habt Ihr von dem Augenblicke an befehen, wo Ihr in mein Haus eintratet. So erwiderte die alte Frau milde und hob Ilse auf, sie in ihre Arme schließend und mit einem Mutterkuss zu ihrem Kinde wehend. Was ich durch Euch erdulden mußte, fuhr sie fort, ist vergessen und vergeben — dieser Augenblick hat es in Glück verwandelt. Und wie wir uns so wunderbar zusammengefunden und erkannt, so wird ein gütiger Gott, auch sie — die arme Magda und meinen Felix wieder zu mir führen. Auf ihn wollen wir hoffen, wie er auch die Wünsche Eures kühlichen Herzens erfüllen wird. — Doch nun kommt, meine Kinder, das Glück dieses Augen-blicks wird der alten Mutter Bernis zu schwer zu ertragen. Seht Euch zu mir — um mich! und Ihr, meine Tochter, erzählt mir von Ihm, von meinem Felix und von ihr — der armen Magda, damit die Großmutter nicht über der Urgroßmutter zu kurz kommt!
Die alte Frau war wie verwandelt! die Milde und Güte, welche in ihrem Herzen schlummerten, hatten die rauhe Außenseite durchbrochen und zeigten sich nun in ihrer ganzen reinen Herrlichkeit, aus dem Ton der Stimme aus ihren Worten sprachen sie. Jetzt erfaßte sie auch die Kleinen und diese an sich pressend, zog sie beide fort zu ihrem Sitz. Paul und Jeanne, die bei dem wehen, ergreifenden Thun der Mutter sich ängstlich und weinend an diese gedrängt, hatten bald ihre Ruhe wiedergefunden, wenn sie auch noch immer zagend dreinschauten und nicht begreifen konnten, was da eigentlich vorgefallen war. Jeanne ließ sich von Mutter Bernis gerne auf den Schooß nehmen — ihre Mama hatte sich ja neben sie gesetzt — und Paul schmiegte sich eng zwischen beiden Frauen hieselben an.
Es war ein herzerfreuendes Familienbild, die Urgroßmutter mit den Kleinen und der neugewonnenen Enkeltochter, und Alle fühlten sich glücklich, besonders die beiden Frauen, wie erldst von jahrelangem, schweren Leid. Im Geiste sahen sie jetzt schon ihre Lieben, die dem Kreise noch fehlten, an ihrer Seite, und betrachteten dankersfüllt das ihnen heute widerfahrne Heil als eine Bürgschaft, als ein Zeichen von oben, daß auch dies Sehnen und Wünschen ihrer Herzen sich erfüllen würde.

Die ersten Italiener, schön und groß, mit ihrem feinen und guten Geschmack.

Novität. **MANNHEIM.** Novität.

SAALBAU.

Mittwoch, den 11. November 1885

Erste Gastvorstellung

des Gesamtpersonals des Heidelberger Stadttheaters
mit vollständig neuer Ausstattung.

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von C. Willöder.
Regie: Herr Männel. Dirigent: Kapellmeister Rüdler.
Sasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

11487

Saal-Sperrsitze 1. bis 10. Reihe	M. 2.-	Gallerie-Sperrsitze	M. 1.-
Saal-Sperrsitze	1.50.	Gallerie-Sperrsitze	M. 0.40.
Saal-Sperrplatz	1.-		

Billet-Vorverkauf bis Abends 5 Uhr bei Herrn A. Donecker, Musikalienhandlung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen unersetzlichen Verluste, sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.

Familie Kopfer.

Mannheim, 10. Nov. 1885. 11492

Mein großes Schuhwaarenlager

ist für jegliche Bedarfszeit in allen möglichen Artikeln auf das reichhaltigste sortirt, woran ich geachtetes Publikum ergebenst erinnere. Bei bekannter ausgezeichneter Qualität versichere ich meine Kunden mehrer, um bei der großen Konkurrenz nicht zurück zu bleiben. Für alle Artikel die niedrigsten hier vorkommenden Preise. Hochachtungsvoll 11447

Jacob Hartmann, sen.,
Breitestraße P 1, 3.



Das feinste englische hochgeschliffene

Silberfahl-Nährmesser

(Gordon genannt)

verkauft gegen Garantie. Dasselbe nimmt den härtesten Bari mit Leichtigkeit. Jedes nicht passende Messer kann innerhalb 8 Tagen wieder umgetauscht werden. Zu haben bei **Franz Schilling, Friseur, Mannheim.** 11475

Verkauf Italienischer Kunstgegenstände

in Florentiner- und Römischen Marmor, als: Vasen, Schalen und viele Nippsachen, sowie eine grosse Auswahl in Bijouterien, Korallen, Filigran, venetianischen und florentiner Mosaik, brillantierten Silbersachen, echten böhmischen Granaten, Lava-Schmucksachen, gemalten Ansichten von Neapel zu billigsten Preisen. 11818

Mario Gotti aus Florenz,
M 1, 1. Breitestraße. M 1, 1.

C. Ruf

Grossh. Bad. Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

NB. Auch die größte Zahl der zu Weihnachten an mich gelangenden gest. Aufträge, bezüglich irgend einer Art der neuesten Porträt-Photographie, bin ich in der Lage, pünktlich und mit aller Sorgfalt auszuführen, da zahlreiche künstlerische Kräfte gewonnen wurden, um jeder Arbeitsüberhäufung zu dieser Zeit thunlichst entgegen zu können. 10228

Vom 15. November 1885 an befindet sich mein Geschäft:

Versandt-Geschäft

in Kaffee — Thee — Chocolate — Speise- und Lampenöl — Conserven — ausländ. Weinen — Spirituosen und Cigarren

in Litra C 4 Nr. 9a.

Sine Anwendung übertriebener Anpreisungen empfehle ich mich selbst. Selbst der kleinste Probeversuch dürfte überzeugen, das Alles „süß und prompt, billig und gut“ geliefert wird.

Ich danke meiner werthen hiesigen und auswärtigen Kundschaft für das mir seither geschenkte Vertrauen und bitte um fernere Gewogenheit und gütige Empfehlung in Bekanntschaften.

„Die Preise und Normen werden durch Preisocourant fixirt.“

Nach Auswärts

Expedition in Postpaqueten und Eisenbahncolli.

Proben stehen soweit als möglich zu Diensten. Preislisten franco.

Simon Kuhn

C 4, 9a. Mannheim. C 4, 9a.

Die Restbestände aus meinem Detailgeschäfte in M 1, 1 werden im Hause M 1, 1 „Eingang durch das Posthor“ zu äussersten Preisen ausverkauft. 11394

D 1, 3. Bissinger'sches Haus, Breite Straße. D 1, 3. Bissinger'sches Haus, Breite Straße.

Siegfr. Labandter

Mein großes Lager in eleganten selbst verfertigten

Winter-Waaren

ist auf das reichhaltigste ausgestattet und offerire:

Anzüge in allen Größen u. Façons, Gehrocke, Jaquets u. Saccos	M. 22—52
Winter-Paletots, Schuwaloffs, Gavelods, Kaisermäntel	„ 16—65
Joppen aus Gebirgslederstoff Façon I. Qualität	„ 9—25
Schlafrocke, System Jäger, in allen Farben	„ 14—35
Gehrock- und Jaquet-Anzüge in Kammgarn und Tuch	„ 30—60
Hosen und Westen aus soliden Stoffen	„ 10—22

Außerdem großes Lager in deutschen, französischen und englischen Stoffen für Anfertigung nach Maß unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.

Ich verarbeite wie seit 24 Jahren die besten Fabrikate zu sehr billigen Preisen. 11161

D 1, 3 Siegfr. Labandter D 1, 3
Breite Straße. Breite Straße.

Musikalien-Leih-Anstalt.

Grosse Auswahl. Eintritt ins Abonnement täglich 11048

Für auswärtige Abonnenten Extra-Bedingungen. Prospecto gratis und franco.

A. Donecker's
Kunst- und Musikalien-Handlung
A. Hasdentoufel,
Mannheim. O 2, 2.

Alle Requisiten zur Malerei in Oel & Wasserfarben 0182

in großer Auswahl bei **Jos. Samsreither,**
P 4, 12. Strohmart. P 4, 12.

Betragene Leinwand und Stiesel werden gegen Verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 1064

Franz Engster, S 4, 7

Mannheimer Dampfjähleppschiff-jahrs-Beiselschaft.

Zu Ladung in Rotterdam:

Schleppl. Mannh. 18* Sch. Fr. Schmitt
Schleppl. Mannh. 17* Sch. S. Hansb.
Schleppl. Mannh. 16* Schiffer
Westerburger.
Schleppl. Mannh. 24* Sch. H. v. Enten
Schleppl. „Margarethe“ S. Raibach
Schleppl. „S. Gebroder's II“ Schiffer
R. G.H.

Zu Mannheim:

Schleppl. Mannh. 15* Sch. Peter Michl
Katerweg's:
Schleppl. Mannh. 16* Schiffer
Waternus.
Schleppl. Mannh. 21* Sch. Jos. Graw
Schleppl. Mannh. 27* Sch. Fr. Loosen
passierten am 9. Nov. Emmerich.
Schleppl. Mannheim 14* Sch. G. Ernst
Schleppl. „Johann“ Sch. D. Frenck
passierten am 10. November d. Jt.
Abgefahren von Mannheim
am 10. November.
Schleppl. Mannh. 4* Schiffer L. Kie
Schleppl. Mannh. 1* Sch. J. Schmitt
Kingsommen in Rotterdam
am 9. November.
Schleppl. Mannh. 15* Schiffer H. Wier
heimer.
Schleppl. „Stollenfels“ Sch. Fr. Kie

Wollblumen-Pastillen

von **Georg Oehler, Hofkondit.**
in Karlsruhe.
Bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit. 11405

Alleinige Niederlage für Mannheim bei **Ludwig & Schütthelm,**
O 4, 3.

Schwämme

Wasch-Schwämme, Körper-Schwämme, Kinder-Schwämme, Lufe, Waschlappen, Waschaushandschuhe

empfehle in nur guter Waare und besten Preisen 10880

Ad. Arras, E 2, 15 neben der Löwenapotheke.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil H. Frey, für den Anzeigen- und Inseraten-Theil G. H. Wette, beide in Mannheim.